



**Verband familienfreundlicher  
Unternehmen e.V.**  
Oldenburger Münsterland

## NEWSLETTER VERBUND AKTUELL

**Liebe Leserinnen und Leser!**



Renate Hitz, Geschäftsführerin des Verbandes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland

Die Corona-Krise hat uns auch ein halbes Jahr nach dem Lock-Down im Griff und beeinflusst die Arbeitswelt in vielen Bereichen. Mit Blick auf die steigenden Infektionszahlen werden Einschränkungen auch in Zukunft im privaten und beruflichen Leben dazugehören. Es gilt nun Rahmenbedingungen zu schaffen, um z. B. Arbeiten im Homeoffice und die Vereinbarkeit von Arbeit und Kinderbetreuung zu vereinfachen.

Dazu gehören zum Beispiel flexiblere Arbeitszeiten, Ausweitung von Kernarbeitszeiten, Urlaubsangebote sowie Vertrauen in die Mitarbeiter\*innen und eine große Portion Toleranz.

Schon jetzt empfehle ich, auch einen Blick in die Zukunft zu wagen und sich dafür vorzubereiten. So können Arbeitnehmer\*innen Corona-bedingte Kurzarbeit für Weiterbildung nutzen. Der Bund und das Land Niedersachsen haben verschiedene Förderprogramme aufgelegt bzw. bestehende Programme angepasst. Einige stellen wir in diesem Newsletter vor. Auch in unserem neuen Programmheft „Am Ball bleiben“ haben wir wieder zahlreiche Bildungsangebote und Veranstaltungen zusammengestellt. Schauen Sie einfach mal rein.

Ihre Renate Hitz

### **Save the Date: Mitgliederversammlung am 29. Oktober 2020**

#### **Corona-bedingt findet die diesjährige Veranstaltung im Kreishaus Vechta statt**

Am Donnerstag, den 29. Oktober 2020 ab 17:00 Uhr findet die diesjährige Mitgliederversammlung des Verbandes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland statt. Corona-bedingt wird die Veranstaltung nicht wie gewohnt bei einem Mitgliedsunternehmen durchgeführt, sondern im Kreishaus Vechta, Ravensberger Str. 20. Neben den Regularien wird Martin Bockhorst vom Malteser-Hilfsdienst das Konzept „Pflegerische Mitarbeitende“ vorstellen, mit dem Arbeitgeber ihre Mitarbeiter\*innen bei Pflegeaufgaben unterstützen können. Außerdem wird Rita Kuske vom Stellwerk PRD aus Oldenburg einen Vortrag zum Thema „Interne Kommunikation / Wenn das Homeoffice zum Alltag wird!“ halten.

Die schriftlichen Einladungen zur Mitgliederversammlung mit weiteren Informationen werden zeitnah an alle Mitglieder verschickt. Aufgrund der geltenden Corona-Regeln sind maximal 40 Personen bei der Veranstaltung erlaubt. Daher ist eine vorherige frühzeitige Anmeldung notwendig.

Newsletter III/2020  
September 2020

#### **Themen in dieser Ausgabe:**

- > **Save the Date: Mitgliederversammlung am 29. Oktober 2020**
- > **Fünf neue Mitglieder im Verbund**
- > **Förderprogramm „Betriebliche Kinderbetreuung“ neu**
- > **Neues Konzept: Kindertagespflege und Senioren unter einem Dach**
- > **Förderung von Aufstiegsfortbildungen erweitert**
- > **1.000 Euro Weiterbildungsprämie**
- > **3 Mio. Euro für Arbeitsmarktprojekte mit Zugewanderten**
- > **Mit „Employer Branding“ zum attraktiven Arbeitgeber**
- > **Impulse: Arbeitgeberunterstützung bei Betreuung in Corona-Zeiten**
- > **Beruflich „Am Ball bleiben“ trotz Corona**
- > **KURZ+GUT: Kurzmeldungen aus unseren Mitgliedsbetrieben**
- > **Tipp: Hotline-Veranstaltung zur Teilzeitausbildung**

## Der Verbund ist weiter auf Wachstumskurs

### Fünf neue Mitglieder stärken den Verbund

Gleich fünf neue Mitglieder konnte Renate Hitz, Geschäftsführerin des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V., in den vergangenen Wochen im Verbund begrüßen:

- Metalltechnik Fittje GmbH & Co. KG, Saterland
- Stiftung St. Vincenzhaus, Cloppenburg
- Schrand Schweißunternehmen und Pipelinebau GmbH, Essen
- M. Ernst GmbH, Bösel
- Akademie Überlingen N. Glasmeyer GmbH, Vechta

„Wir freuen uns, dass sich immer mehr Unternehmen für eine familienfreundliche Personalpolitik engagieren und wir mit den neuen Mitgliedern unseren Verbund weiter stärken können“, betont Renate Hitz.

## Förderprogramm „Betriebliche Kinderbetreuung“ wird neu aufgelegt Unternehmen können ab sofort Fördermittel zur Einrichtung betrieblicher Kinderbetreuungsangebote beantragen

Das Förderprogramm „Betriebliche Kinderbetreuung“ geht weiter. Damit unterstützt das Bundesfamilienministerium Unternehmen, die betriebliche Betreuungsangebote für Kinder von Beschäftigten entwickeln oder ausbauen wollen. Das neu aufgelegte Förderprogramm soll berufstätige Eltern und Arbeitgeber mit zusätzlichen Angeboten wie der Ferienbetreuung entlasten. Bis Ende 2022 stehen dafür bis zu neun Millionen Euro bereit.

Die Förderung ist als Anschubfinanzierung für neue Plätze in der betrieblichen Kinderbetreuung konzipiert, um die Startphase zu erleichtern. Gefördert werden aber nicht nur neue Plätze in der betrieblichen Kindertagesbetreuung, sondern auch in der Kindertagespflege, bei der Betreuung in Ausnahmefällen und bei der Ferienbetreuung. Für einen neu geschaffenen Ganztagsbetreuungsplatz werden bis zu 400 Euro pro Monat als Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten gezahlt. Insgesamt können die Unternehmen während des Förderzeitraums eine Unterstützung von bis zu 9.600 Euro pro Betreuungsplatz erhalten.

Neu ist die Förderung von Ferienbetreuungsangeboten für Kinder im Grundschulalter, die Unternehmen für die Kinder von Beschäftigten anbieten. Für neu geschaffene Plätze in der betrieblichen Ferienbetreuung wird als Zuschuss zu den Ausgaben eine Förderung in Höhe von bis zu 25 Euro pro Ganztagsplatz und Tag gewährt.



Weitere Informationen sind unter  
[www.erfolgsfaktor-familie.de/  
kinderbetreuung](http://www.erfolgsfaktor-familie.de/kinderbetreuung) zu finden.

## Neuartiges Konzept: Kindertagespflege und Senioren unter einem Dach

### St. Anna-Stift Kroge GmbH geht mit „Intergenerativer Kindertagespflege“ neue Wege bei der betrieblichen Kinderbetreuung

Drei Jahre haben die Planungen gedauert. Was ursprünglich als betriebliche Kindertagespflege für die Kinder der Beschäftigten des St. Anna-Stifts in Kroge gedacht war, hat sich im Laufe der Zeit zu dem neuen Konzept einer „Intergenerativen Kindertagespflege“ entwickelt. Dahinter steckt die Idee, regelmäßig Begegnungen zwischen den Kindern und den Seniorinnen und Senioren der Tagespflege zu ermöglichen. Das können beispielsweise morgendliche Begrüßungsrunden sein sowie Spaziergänge, Bastelstunden, Singrunden oder Kuchen backen. Entwickelt hat das Konzept Marie-Luise Bertels, geschäftsführende Gesellschafterin der St. Anna-Stift Kroge GmbH.

„Wir hatten immer wieder Situationen, dass unsere dringend benötigten Mitarbeiter\*innen nach der Elternzeit gerne wiederkommen wollten, sie aber keine flexible Betreuungsmöglichkeit für die Kinder hatten“, erzählt Marie-Luise Bertels. Daher sei die Planung einer eigenen betrieblichen Kindertagespflege-Einrichtung die logische Konsequenz gewesen. Die Kindertagespflege soll als Großtagespflegestelle betrieben werden. Im Zwei-Schicht-Betrieb werden Tagesmütter und Erzieherinnen die flexible Betreuung von Mitarbeiterkindern und bei Bedarf auch von Kindern aus dem Ort übernehmen. Bis zu 10 Kinder werden in der Einrichtung Platz finden. Eventuell wird es auch eine Hortbetreuung für ältere Kinder nach dem Kindergarten oder der Schule geben.

„Im Zuge der Planungen haben wir uns entschieden, einen gemeinsamen Neubau für die betriebliche Kindertagespflege und die Tagespflege-Einrichtung für Senioren zu errichten“, erzählt Bertels. Die Anzahl der Plätze für die Senior\*innen wird von 10 auf 18 – 20 Plätze erweitert werden. Die räumliche Zusammenlegung lieferte auch die Basis für die Entwicklung des Konzeptes der „Intergenerativen Kindertagespflege“. „Wir sind sicher, dass Kinder und Senior\*innen von der Nähe und den Begegnungen profitieren werden“, so Bertels. Manchmal habe es schon alleine einen positiven Effekt, wenn die älteren Menschen den Kindern nur beim Spielen zusehen könnten. Dazu soll auch die Außenanlage neu gestaltet werden mit Spielplätzen für die Kinder und Aufenthaltsbereichen für die Bewohner.

Marie-Luise Bertels hofft, dass im Frühjahr 2022 der Betrieb startet. Neben der Kindertagespflege und der Tagespflege sollen auch Praxen von Therapeuten und Logopäden sowie Geschäftsräume von Dienstleistern wie Friseur und Fußpflege in dem Gebäude Platz finden. „So erweitern wir das Angebot für unsere Bewohner und entlasten die Angehörigen“, so Bertels. „Wir schaffen eine Win-Win-Situation für unsere Mitarbeiter\*innen, die Kinder, unsere Bewohner\*innen und die Angehörigen“, so das Fazit von Marie-Luise Bertels.



„Hier soll der Neubau mit der betrieblichen Kindertagespflege und der erweiterten Tagespflege entstehen“, erklärt Marie-Luise Bertels.

## Förderungen von Aufstiegsfortbildungen erweitert

### Am 1. August 2020 trat die Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) in Kraft

Mit der 4. Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), die am 1. August 2020 in Kraft trat, haben sich sowohl die Förderleistungen verbessert, als auch die Fördermöglichkeiten erweitert.

#### Wer wird gefördert?

Förderberechtigt sind Personen mit einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder dem Nachweis einer anderweitigen Zulassungsberechtigung zu einer Fortbildungsprüfung. Dazu gehören Bildungsmaßnahmen zum/zur Meister\*in, Fachwirt\*in oder vergleichbare Abschlüsse. Eine Altersgrenze besteht nicht. Auch Hochschulabsolventen, deren höchster akademischer Abschluss der Bachelor oder eine vergleichbare Qualifikation ist, können eine Förderung nach dem AFBG in Anspruch nehmen.

#### Was wird gefördert?

Gefördert werden Voll- und Teilzeitmaßnahmen, die mit einer öffentlich-rechtlichen Prüfung nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder entsprechenden landes- oder bundesrechtlichen Regelungen abschließen. Nach dem Motto „Schritt für Schritt bis auf Master-Niveau“ werden berufliche Aufstiegsfortbildungen auf jeder Fortbildungsstufe der höherqualifizierenden Berufsbildung gefördert. So profitieren unter anderem angehende Erzieher, Meister, Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen, Techniker, Fachkaufleute, Fach- oder Betriebswirte. Neu ist ab dem 1. August 2020, dass auch eine weitere Fortbildung gefördert werden kann, wenn das damit angestrebte Fortbildungsziel auf einer bereits erreichten Fortbildung aufbaut. Voraussetzung für die Förderung ist die Vorlage eines Fortbildungsplanes seitens des Anbieters einer Bildungsmaßnahme. Neben Lehrgängen mit Präsenzunterricht sind auch mediengestützte Lehrgänge und solche, die nach dem Fernunterrichtsgesetz anerkannt sind, förderfähig.

#### Wie hoch ist die Förderung?

Es wird zwischen zwei Fördermöglichkeiten unterschieden: Maßnahmebeitrag und Unterhaltsbeitrag. Die Teilnehmer\*innen erhalten einkommensunabhängig einen Zuschuss zu den Kosten der Fortbildung und bei Vollzeitmaßnahmen zusätzlich einen Beitrag zum Lebensunterhalt. Alleinerziehende erhalten für Kinder bis zu 14 Jahren zudem einen einkommensunabhängigen Kinderbetreuungszuschlag von 150,00 Euro je Kind und Monat. Dies gilt für Teilzeit- und Vollzeitfortbildungen.

Zuständig für die Bearbeitung und Bewilligung der Förderanträge ist in Niedersachsen die NBank ([www.nbank.de](http://www.nbank.de)). Weitere Informationen zur Förderung sowie die Antragsformulare sind dort abrufbar. Die Anträge können auch im Online-Verfahren gestellt werden.





## 1.000 Euro Weiterbildungsprämie als Beitrag zur Fachkräftesicherung

### Niedersächsisches Wirtschaftsministerium fördert seit Juli alle Meisterabschlüsse

Die niedersächsische Meisterprämie im Handwerk ist bereits eine Erfolgsgeschichte, heißt es in einer Pressemitteilung des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums. Künftig fördert das Ministerium auch diejenigen Absolventen, die ab dem 1. Juli 2020 ihre Prüfung als Industrie- oder Fachmeister im gewerblich-technischen sowie land-, forst- und hauswirtschaftlichen Bereich erfolgreich abgelegt haben, mit einer einmaligen Weiterbildungsprämie in Höhe von 1.000 Euro. Bedingung: Neben dem Nachweis der erfolgreichen Meisterprüfung müssen die Absolventen ihren Hauptwohnsitz oder Beschäftigungsort seit mindestens sechs Monaten vor der Prüfung in Niedersachsen haben.

Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann: „Mit der Einführung der Weiterbildungsprämie leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung. Besonders durch nicht-akademische Fach- und Führungskräfte kann Wissen in niedersächsischen Firmen auf- und ausgebaut werden. Die Prämie soll eine finanzielle Anerkennung für eine bestandene Meisterprüfung sein, aber insbesondere auch einen Anreiz für eine berufliche Weiterbildung setzen. Langfristig sichern wir damit die hochwertige Ausbildungsqualität in niedersächsischen Betrieben und stärken den Wirtschaftsstandort Niedersachsen.“

Die Förderung wird im Rahmen eines schlanken elektronischen Verfahrens über die NBank abgewickelt, die Antragstellung ist seit dem 21. Juli 2020 möglich. Weitere Hinweise und Fördervoraussetzungen zur Weiterbildungsprämie sind auf der Internetseite der NBank zu finden:

<https://www.nbank.de/Privatpersonen/Ausbildung-Qualifikation/Weiterbildungsprämie/index.jsp>

## Drei Millionen Euro für Arbeitsmarktprojekte zur Integration von Zugewanderten

Unternehmen in Niedersachsen sollen künftig leichter vom Potential ausländischer Fach- und Nachwuchskräfte profitieren können. Das ist das Ziel eines neuen Förderaufrufs für Modellprojekte zur Gewinnung und Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten, für den Niedersachsens Wirtschafts- und Arbeitsminister Dr. Bernd Althusmann Ende Juli den Startschuss gab. „Die 'Start Guides' sollen Zugewanderte mit und ohne Fluchthintergrund sowie Unternehmen bei der betrieblichen Integration unterstützen und Hilfestellungen anbieten“, so Minister Althusmann.

Für den Förderaufruf stellt das Ministerium insgesamt drei Millionen Euro für zwei Jahre aus Landesmitteln zur Verfügung. Das neue Programm schreibt den Handlungsansatz des bisherigen Programms ‚Überbetriebliche Integrationsmoderatoren‘ fort: Kompetente Begleiter helfen in enger Abstimmung mit den Arbeitsagenturen und Jobcentern bei der Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten. Interessierte Trägerorganisationen können bis zum 30. September 2020 ihre Förderanträge bei der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) einreichen.



Quelle: Inna Klastenwaiser/pixelio.de

## Mit „Employer Branding“ zum attraktiven Arbeitgeber werden Handlungsempfehlung zum Aufbau einer Arbeitgebermarke

Für viele Unternehmen gestaltet sich die Suche nach Nachwuchs- und Fachkräften immer schwieriger. Der Arbeitgebermarkt hat sich in den vergangenen Jahren in einen Arbeitnehmermarkt gewandelt. Das bedeutet, die Unternehmen müssen ihre Attraktivität für potenzielle Bewerber steigern. Der Aufbau einer Arbeitgebermarke, das sogenannte „Employer Branding“ kann dabei helfen. Ein Unternehmen, das sich durch positive Merkmale hervorheben kann, kann dadurch seine Rolle als attraktiver Arbeitgeber herausstellen. So können auch kleine und mittlere Unternehmen gegenüber den großen Unternehmen punkten.

Wie gehen Unternehmen am besten vor, um eine Arbeitgebermarke aufzubauen? „Employer Branding, also Aufbau, Pflege und Stärkung der Arbeitgebermarke, sollte als strategischer relevanter Prozess langfristig angelegt sein, systematisch von innen nach außen entwickelt und fortlaufend gepflegt werden“, so lautet die Erklärung in der Handlungsempfehlung „Employer Branding“, das die KOFA, Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung Bonn verfasst hat. Herausgeber ist das Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V. ([www.iwkoeln.de](http://www.iwkoeln.de)).



## IMPULSE: Arbeitgeberunterstützung bei Betreuung in Corona-Zeiten

Die Corona-Krise beeinflusst trotz Lockerungen noch immer unseren Arbeitsalltag und die Angst vor erneuten Einschränkungen und Lock-Downs wächst angesichts steigender Infektionszahlen. Für Familien ist es eine besondere Herausforderung, Beruf und Kinderbetreuung zu vereinbaren.

Arbeitgeber können ihre Mitarbeitenden in dieser Zeit mit gezielten Maßnahmen unterstützen:

- **Ausweitung der Kern- und Rahmenarbeitszeiten**  
Auch wenn die Mitarbeiter\*innen im Homeoffice arbeiten, lassen sich die Arbeitszeiten nicht immer mit Essens- und Betreuungszeiten der Kinder vereinbaren.
- **Unterstützung bei der Kinderbetreuung**  
Die Unterstützung kann z. B. durch eine Notfallbetreuung gewährleistet werden oder durch die Möglichkeit, die Kinder mit zur Arbeit zu bringen. Auch finanzielle Hilfen können angeboten werden. Hilfreich sind auch Informationen und Kommunikation, wo Mitarbeiter\*innen Unterstützungsleistungen bekommen können.
- **Zusätzliche Urlaubstage und Sonderurlaub**  
Wenn der Betreuungsbedarf sehr hoch ist und Mitarbeitende nicht die volle Arbeitsleistung bringen können, sind zusätzliche Urlaubstage ein positives Signal.

## Beruflich „Am Ball bleiben“ trotz Corona-Pandemie

### Koordinierungsstelle stellt neues Programmheft für das 2. Halbjahr 2020 vor

Mit der Neuauflage der Weiterbildungsbrochüre „Am Ball bleiben“ startet die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland nach der Urlaubszeit ins zweite Halbjahr 2020. Die Broschüre umfasst Weiterbildungsmöglichkeiten für Frauen im Bereich der EDV, zum Wiedereinstieg in den Beruf, im Bereich Rhetorik und Kommunikation sowie zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf. Außerdem beinhaltet das Heft hilfreiche Links wie beispielsweise Kontaktstellen hinsichtlich Trennungs- und Scheidungsberatung, Rentenberatung und Migrationsberatungsstellen sowie Kontaktadressen für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen im Oldenburger Münsterland.

Die Weiterbildungsangebote können mit bis zu 400 Euro finanziell gefördert werden. Der Eigenanteil hierbei beträgt 50 Prozent für Frauen und Männer während der Elternzeit sowie für Berufsrückkehrerinnen und Beschäftigte mit Familienaufgaben.

„Gerade in der aktuellen wirtschaftlichen Situation, ist es wichtig, den beruflichen Anschluss nicht zu verpassen“, betont Renate Hitz, Leiterin der Koordinierungsstelle. Sie und ihr Team unterstützen Frauen aus dem Oldenburger Münsterland beim Wiedereinstieg in den Beruf und bieten - unter Einhaltung der notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln - persönliche und kostenlose Beratungsgespräche an. „Wir geben Frauen Tipps und Ratschläge, die den beruflichen Wiedereinstieg erleichtern oder helfen dabei, geeignete Qualifizierungen und finanzielle Fördermöglichkeiten zu finden“, erklärt sie. „Aber auch zugewanderte Frauen und Migrantinnen können sich bei uns über Unterstützungsmöglichkeiten zur beruflichen Integration informieren. Wir helfen beispielsweise beim Finden eines Deutschkurses oder einer Kinderbetreuung“, ergänzt Gaby Mittelbeck, Pädagogische Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle. Beratungstermine können vormittags telefonisch unter der Telefonnummer 04471/153-05 für Cloppenburg und unter der Telefonnummer 04441/8982622 für Vechta vereinbart werden.



Von links: Gaby Mittelbeck und Renate Hitz unterstützen Frauen beim Wiedereinstieg in den Beruf.

Foto: Landkreis Vechta/Dorgelo



Die Hefte liegen im Kreishaus Vechta, bei Städten und Gemeinden, in Kindergärten sowie bei verschiedenen Bildungsträgern aus.

Zudem kann das Programmheft online unter [www.koordinierungsstelleom.de](http://www.koordinierungsstelleom.de) eingesehen werden.

Weitere Informationen sind unter [www.koordinierungsstelleom.de](http://www.koordinierungsstelleom.de), per E-Mail unter [info@koordinierungsstelleom.de](mailto:info@koordinierungsstelleom.de) oder unter Tel. 04441/898-2622 erhältlich.

## „Am Ball bleiben“ - Veranstaltungen von September - November 2020

### Seminare und Veranstaltungen im September 2020

26.09.2020	Friesoythe	Kundenfreundliches und kompetentes Telefonieren
29.09.2020	Damme	Das Geheimnis innerer Stärke- Kraftquelle Resilienz im beruflichen Kontext
30.09.2020	Löningen	Videochat leicht gemacht mit iPhone/iPad

### Seminare und Veranstaltungen im Oktober 2020

02.10.2020	Visbek	Grundlagen Outlook
04.10.2020	Damme	Bildungsurlaub: Achtsamkeit als Lebenshaltung - Neue Wege zu einem gelassenen Umgang mit Stress
07.10.2020	Löningen	Videochat leicht gemacht mit Smartphone/Tablet
26.10.2020	Lohne	Excel 2016: Formeln, Tabellen und Funktionen
26.10.2020	Stapelfeld	Konfliktpotentiale AnSehen - zwischen Streitsucht und Friedhöflichkeit
28.10.2020	Damme	Excel 2013 Aufbaukurs
28.10.2020	Friesoythe	Schlagfertigkeitstraining
28.10.2020	Löningen	Smartphone für Einsteiger und Anfänger



Quelle: clipdealer.de

### Seminare und Veranstaltungen im November 2020

03.11.2020	Vechta	Excel Grundkurs
05.11.2020	Vechta	Auszeit - Kraft tanken
06.11.2020	Visbek	Auffrischung Word, Excel, Outlook
11.11.2020	Cloppenburg	Mit einer guten Botschaft punkten. Bewusst kommunizieren - Lebensziele erreichen
14.11.2020	Vechta	Tag der Entspannung - für mehr Gelassenheit und weniger Stress
14.11.2020	Visbek	Resilienz - Umgang mit Corona und anderen Krisen
16.11.2020	Lohne	Einführung in Android Smartphone/Tablet Nutzung

Weitere Veranstaltungen und Informationen zu den Kursen können dem neuen Programmheft „Am Ball bleiben“ entnommen werden oder sind im Internet unter [www.koordinierungsstelleom.de](http://www.koordinierungsstelleom.de) zu finden.

## KURZ + GUT: Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen Interessantes und Wissenswertes aus unseren Mitgliedsbetrieben vor. Das können Projekte und Veranstaltungen sein, die zur Förderung der Familienfreundlichkeit im Unternehmen durchgeführt wurden oder Beispiele, Anregungen und Angebote, wie Familienfreundlichkeit realisiert werden kann. So wollen wir den Austausch untereinander fördern und unser Netzwerk stärken.

Wenn Sie also über Interessantes aus Ihrem Unternehmen berichten möchten, schicken Sie uns einfach Ihre Kurzmeldung (als Word- oder pdf-Datei) und wir werden den Text in dieser Rubrik aufnehmen. Gerne können Sie auch ein Foto ergänzen (möglichst als jpg-Datei mit mind. 300dpi). Schicken Sie Ihren Text mit dem Vermerk „Newsletter/Kurz+Gut“ an die Geschäftsstelle des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. unter:

koordinierungsstelle@landkreis-vechta.de oder direkt an die Newsletter-Redaktion martina.boeckermann@bkkommunikation.de.



## Universität Vechta

### Wissenschaftliche Weiterbildung: Kommunikation für Führungskräfte

„Impulsseminare“ für Führungskräfte stehen bei der Universität Vechta im Rahmen der Wissenschaftlichen Weiterbildung auf dem Programm. Die Online-Angebote am 6. Oktober und 5. November 2020 bestehen jeweils aus einem Gruppenseminar von 9 bis 13 Uhr sowie einem Einzelgespräch mit einem der Coaches am Nachmittag.

Die Tätigkeit als Führungskraft bringt vielfältige Herausforderungen mit sich. Um diese kompetent meistern zu können, sind Selbstreflexion und das richtige Handwerkszeug gefragt. Worin bestehen die Aufgaben einer Führungskraft? Was braucht es, um die Führungsrolle authentisch zu verkörpern? Welche Instrumente zur Mitarbeiterführung können genutzt und wie Ressourcen identifiziert und aktiviert werden? Im Seminar „Herausforderung Führung“ am 6. Oktober lernen Teilnehmende die fachlichen Grundlagen von Führungsarbeit kennen.

Unter dem Titel „Führungskräfte kommunizieren anders“ geht das Seminar am 5. November auf Kommunikation als Kernaufgabe von Führungskräften ein. Durch strukturierte Vorbereitung von Gesprächen können Ziele vermittelt, und durch das Verhalten der Führungskraft Vertrauen und Kooperationsbereitschaft erzeugt werden. Aber was macht gute Kommunikation aus? Wodurch gelingt sie und was sollte vermieden werden? Die Anmeldung ist bis zum 13. Oktober möglich.

Mehr Informationen unter [www.uni-vechta.de/weiterbildungsangebote](http://www.uni-vechta.de/weiterbildungsangebote)



Weitere Informationen im Flyer oder unter

<https://www.uni-vechta.de/weiterbildung/wissenschaftliche-weiterbildung/aktuelle-angebote/>

## KURZ+GUT: Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben

### nordluft Lüftungs- und Wärmetechnik GmbH & Co. KG, Lohne

#### Ulla Kampers ist „Regionalbotschafterin“ des Netzwerkes Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Tamer Suleiman aus Syrien hat es geschafft. Tamer hat seine Ausbildung zur „Fachkraft der Metalltechnik“ im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossen und arbeitet seither mit festem Arbeitsvertrag im Produktionsteam der nordluft Wärme- und Lüftungstechnik GmbH & Co. KG. Das hätte er sich während seiner Flucht und Ankunft in Deutschland nie erträumt.

Zu verdanken hat er sein Glück vor allem dem ungebremsen Engagement von Personalleiterin Ulla Kampers. Sie ist neben ihrer Arbeit im Unternehmen außerdem als Regionalbotschafterin für das Land Niedersachsen im „Netzwerk - Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ aktiv. In diesem Ehrenamt gibt sie auch überregional ihre Erfahrungen weiter und weist auf Herausforderungen der Integration hin. So hat sie mit der Agentur für Arbeit und der Bundestagsabgeordneten Silvia Breher eine Petition auf den Weg gebracht, um Auszubildenden mit Fluchthintergrund unabhängig vom Herkunftsland ausbildungsbegleitende Hilfen zu ermöglichen. Mit bundesweit mehr als 2.400 Mitgliedsbetrieben ist das „Netzwerk - Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ der größte Zusammenschluss von Unternehmen, die Geflüchtete beschäftigen.

Ulla Kampers betont mit Blick auf die derzeitige Situation: „Die aktuelle Krise hat durchaus auch positive Effekte. Wir rücken – wenn auch nicht im physischen Sinne – näher an unsere Mitmenschen heran, insbesondere an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Beide Seiten arbeiten daran, die Sorgen des anderen zu berücksichtigen.

Ich bin guter Dinge, dass wir auch diese Krise in den Griff bekommen. Zusammen sind wir stark.“

Unternehmen, die sich für die Beschäftigung von Geflüchteten interessieren, können sich mit Ulla Kampers per E-Mail unter [u.kampers@nordluft.com](mailto:u.kampers@nordluft.com) in Verbindung setzen. Weitere Informationen und Hilfen sind auch unter [www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de](http://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de) zu finden.



Dank des Engagements von Personalleiterin Ulla Kampers hat Tamer Suleiman seine Ausbildung bei der Firma nordluft GmbH & Co. KG erfolgreich abgeschlossen.

Foto: David Maupilé für FOCUS-Business

## KURZ+GUT: Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben

### Perso Plankontor GmbH, Lastrup

#### Auszeichnung für familienbewusste Personalpolitik

Bereits zum fünften Mal wurde Perso Plankontor am 15. Juni 2020 mit dem Zertifikat zum audit berufundfamilie® für seine nachhaltige und familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet. Die Zertifikatsverleihung fand aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie als Online-Event statt. Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey gratulierte per Videobotschaft. Dem Erhalt der drei Jahre gültigen Zertifizierung ging die erfolgreiche Durchführung des von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung initiierten audit berufundfamilie® voraus. Insgesamt erhielten 134 Unternehmen in diesem Jahr die begehrte Auszeichnung.

Das Zertifikat bestätigt den ausgezeichneten Unternehmen ein außergewöhnliches Engagement für eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik. Oliver Schmitz, Geschäftsführer der berufundfamilie Service GmbH unterstreicht die Wichtigkeit dieser Themen: „Mit der Corona-Pandemie wurde in der gesamten Arbeitswelt offensichtlich, dass eine strategisch angelegte Vereinbarkeitspolitik ein Mittel des Risikomanagements ist.“

Mit einem umfangreichen Lösungskatalog unterstützt Perso Plankontor seit vielen Jahren seine Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Flexible Arbeitszeiten, individuelle Vereinbarungen für werdende Mütter und Väter und Angebote für pflegende Angehörige sind nur ein kleiner Teil des Angebots. In Zukunft wird Perso Plankontor die Unterstützungsangebote weiter optimieren und ausbauen. „Beruf und Kind“ sowie „Beruf und Pflege“ sind weiterhin die großen Überschriften, die bis zur weiteren Re-Auditierung in drei Jahren im Focus stehen.



Von links: Alexander Morasch (Projektkoordinator) mit Zertifikat zum audit berufundfamilie® und Marlies Thoben-Jans (Geschäftsführerin).

Foto: Hölzen GmbH



Verband familienfreundlicher  
Unternehmen e.V.  
Oldenburger Münsterland

## Tipp: Hotline-Veranstaltung zum Thema Teilzeitausbildung

Die Agentur für Arbeit und die beiden Jobcenter Cloppenburg und Vechta laden am 17. November 2020 von 9:00-16:00 Uhr zu einem **Hotline-Tag** zum Thema Teilzeitausbildung ein. Unter der Telefonnummer 0 44 41/94 61 263 können sich interessierte Arbeitgeber\*innen und Ausbildungsinteressierte über das Thema Teilzeitausbildung unverbindlich informieren und ihre Fragen stellen. Auf der anderen Seite der Leitung werden Katharina Drees (Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters im Landkreis Vechta), Anja Komossa (Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters im Landkreis Cloppenburg) und Stefanie Rolfes (Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Vechta) über Möglichkeiten der Teilzeitausbildung informieren und die Fragen der Anrufer beantworten. Sie werden erläutern, wie eine Teilzeitausbildung abläuft und wie eine Teilzeitausbildung finanziell geregelt wird. Dabei werden sie speziell auf die Änderungen durch das neue Berufsbildungsmodernisierungsgesetz (BBiMoG) eingehen, das seit dem 1. Januar 2020 in Kraft ist.

### Impressum:

Verband familienfreundlicher

E-Mail:

info@koordinierungsstelleom.de

1. Vorsitzende: Katja Meyer-Sieveke

2. Vorsitzender: Carsten Groneick

Verantwortlich:

Renate Hitz,

Geschäftsführerin des Verbundes

familienfreundlicher Unternehmen e.V.

Redaktion, Gestaltung, Fotos:

Martina Böckermann,

Böckermann Kommunikation Damme

## Suchen Sie eine Mitarbeiterin?

### Geschäftsstellen:

Vechta: 04441/898-2622

Cloppenburg: 04471/15-305

E-Mail: info@koordinierungsstelleom.de

Haben Sie eine Stelle, z. B. im Bürobereich zu besetzen? Suchen Sie eine Schwangerschaftsvertretung für eine Mitarbeiterin? Benötigen Sie eine Fachkraft für Ihre betrieblichen Aufgaben?

Vielleicht haben wir in unserer Vermittlungskartei die passende Mitarbeiterin für Ihren Betrieb dabei.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Sie erreichen die Geschäftsstellen des Verbundes

Der Verband familienfreundlicher Unternehmen e. V. ist Teil des Projektes der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland. Träger sind der Landkreis Cloppenburg und der Landkreis Vechta. Gefördert wird die Koordinierungsstelle durch das Land Niedersachsen sowie aus EU Mitteln (ESF).

Sie möchten unseren Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Stichwort „Newsletter abbestellen“ an info@koordinierungsstelleom.de.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

